

**KINDERSTUBE
ÄHRENKORN E.V.**



Inklusionspädagogisches Konzept

Familienzentrum

Familienorientierte Tagesbetreuung
der Kinderstube Ährenkorn e.V.

Stand 30.09.2021

**Kinderstube Ährenkorn e.V.
Familienzentrum
Kuithanstr.41
44137 Dortmund
Tel. 0231 / 53 463 700**

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Vorwort	3
2. Leitbild	4
3. Rahmenbedingungen der Einrichtung	6
3.1. Räumliche Rahmenbedingungen	7
3.2. Personelle Bedingungen	9
3.2.3 Pädagogische Gruppenbereiche	9
3.2.4. Zusammenarbeit mit dem Träger	11
3.3. Beschreibung der inhaltlich – fachlichen Ausrichtung der pädagogischen Arbeit	11
3.3.1 Kategorien der Inklusion: Behinderung, Diversität, Gender	15
Behinderung	
Diversität	
Gender	
Gelebte Inklusion	
3.3.2. Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten	18
3.3.3. Berücksichtigung der Besonderheiten aller Altersstufen	20
3.3.4 Bildungs- und Erziehungsauftrag, sprachliche Bildung und Dokumentation	23
3.3.5 Gesundheitsförderung, Schutzauftrag, sexualpädagogische Ausrichtung	24
3.3.6 Gesellschaftliche Teilhabe: Kinderrechte, Beteiligung & Beschwerde, Familienzentrum	26
3.3.7 Kinderschutz	28
3.4. Datenschutz	29
3.5. Qualitätssicherung und – Entwicklung	30
3.6. Teamarbeit und Teamentwicklung	31
3.7. Leitung	31
4. Abschließende Bemerkung	32

1. Vorwort

Gesellschaftliche Wandlungsprozesse und die daraus entstehenden Veränderungen und Anforderungen stellen Familien in unserer heutigen Zeit vor neue Herausforderungen. Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit, Lebenswelten von Kindern so zu gestalten, dass die Entwicklung, Gesundheit und Bildung unter Berücksichtigung der heutigen Bedingungen gewährleistet wird.

Das traditionelle Bild aus der Vergangenheit von Familien hat sich sehr stark verändert.

Die Rolle der Frau und Mutter ist eine andere geworden. Waren Frauen früher für die Erziehung und den Haushalt zuständig, gibt es heute immer mehr Frauen, die berufstätig sind. Sei es aus ökonomischen Gründen oder aus dem eigenen Selbstverständnis heraus. Familien stehen damit heute vielfach vor der Problematik, Berufstätigkeit und Familie zu vereinbaren.

Veränderungen zeigen sich auch in den Familienstrukturen. Es ist eine Pluralisierung von Lebensformen zu verzeichnen- so genannte „Patchwork-Familien“ prägen das familiäre Erscheinungsbild. Zu dem steigt die Zahl der Kinder, die nur mit einem Elternteil aufwachsen.

In unserer Gesellschaft hat sich außerdem eine Vielfalt von Werten entwickelt. Individualisierung, das Streben nach der eigenen Erfüllung ist wesentlich in unserer Zeit. Damit gewinnt der Einzelne auf der einen Seite Freiheiten, auf der anderen Seite ist er in starkem Masse gefordert, sein Leben selbstverantwortlich zu gestalten.

Diese Veränderungen spiegeln sich auch in den Erziehungszielen wider, denn diese müssen an den eigenen Lebensentwurf angepasst werden. Orientierungskompetenzen sind für Eltern unter diesen Gegebenheiten wichtiger denn je geworden.

Die Folgen der Veränderungsprozesse in unsere Gesellschaft zeigen sich auch in anderen Bereichen. So ist eine niedrige Hemmschwelle der Gewalt nicht zu leugnen. Aggression, Egoismus, Resignation, Angst und mangelndes Selbstwertgefühl sind Problemfelder, mit denen Institutionen wie Kindertagesstätten und Schulen zunehmend konfrontiert werden.

Das Ziel pädagogischer Arbeit ist, diese aktuelle Situation zu berücksichtigen. Hieraus ergibt sich die Forderung nach neuen, umfassenden wahrnehmungs- und situationsorientierten didaktischen Konzepten.

Der Kinderstube Ährenkorn e.V. ist es daher nicht nur ein Anliegen, sondern sieht es als seine pädagogische Aufgabe, den Risiken der gesellschaftlichen Wandlungsprozesse entgegenzuwirken. Wir bieten somit eine Tagesbetreuung für Kinder an, die das Ziel verfolgt, Eltern und Kindern eine zeitgemäße und ihren Bedürfnissen angepasste Betreuung anzubieten.

Aus diesem Anspruch heraus, stellen wir den Kindern in unserer Kinderstube Ährenkorn e.V. einen familienorientierten Rahmen zur Verfügung, in der die Kinder sicher eingebunden sind und in der eine enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und unserer Einrichtung gewährleistet ist. Mit diesem Konzept wird es uns möglich sein, auf die aktuelle Situation mit ihren Chancen und Risiken zu reagieren.

2. Leitbild

*Wir,
das sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Kinderstube Ährenkorn,
haben in einem mehrschichtigen Prozess
unser Leitbild formuliert:
Es ist gebildet aus dem, wofür jeder einzelne Garant sein will.*

Wir versprechen, immer wieder eine harmonische Atmosphäre zu schaffen, in der Beziehungen zu den Kindern und Erwachsenen in und mit gegenseitigem Respekt und Anerkennung entstehen können und die Grenzen des Anderen gewahrt werden. Jeder Einzelne ist verantwortlich für seine Handlungen, in denen sich seine Identität zeigt. Gemeinsam wollen wir uns immer wieder bewusst machen, was für uns das Wesentliche unserer Arbeit ist.

Das Wesentliche für die Beziehungen zu den Kindern ist ...

Für uns Mitarbeiter der Kinderstube Ährenkorn ist es wichtig, dass die Kinder in einer ruhigen und friedlichen Atmosphäre ihre Kindheit erleben können. Wir wollen einen Ort schaffen, in dem sich jedes Kind individuell entwickeln kann. Der Respekt vor der Eigenwilligkeit und Einzigartigkeit eines jeden Kindes ist uns ein großes Anliegen. So oft wie möglich wollen wir das Wesentliche in den Vordergrund stellen, deshalb sind wir stets darauf ausgerichtet, reflektiert zu arbeiten und uns für konstruktive Kritik zu öffnen. Wenn unsere Arbeit Ausdruck unserer jeweiligen Identität ist, können wir immer voller Freude und Motivation den Kindern begegnen. Dieses bedeutet für die Kinder, sich in einem kreativen Alltag durch ihre innere Neugier und Lebenslust in Sicherheit und Vertrauen entwickeln zu können.

Das Wesentliche für die Beziehungen zu den Eltern ist ...

In der Kinderstube Ährenkorn wollen wir den Eltern einen Ort für menschliche Begegnungen schaffen, der dadurch entsteht, dass wir uns um den notwendigen Respekt und Akzeptanz allen Eltern gegenüber bemühen und uns auf gleicher Augenhöhe als Erziehungspartner erleben. In Gesprächen, die regelmäßig stattfinden, wollen wir gemeinsam zu einander finden und Hilfestellungen in Entwicklungs- und Lebensfragen geben. Wir wollen die unterschiedlichen Sichtweisen verstehen, um jeweils gemeinsam einen Weg zu finden, der für alle gut verständlich und nachvollziehbar ist.

Die Kinderstube Ährenkorn bietet ein „offenes“ Haus, in dem Eltern immer herzlich willkommen sind selbstverständlich unabhängig von religiöser, sozialer, ethnischer Herkunft und jeglicher Beeinträchtigung.

Das Wesentliche für die Beziehungen der Kollegen untereinander ist ...

Für uns Mitarbeiter der Kinderstube Ährenkorn ist ein regelmäßiger Austausch wichtig, damit Unklarheiten und Missverständnisse alsbald geklärt werden können; so können Offenheit und Vertrauen unter allen Kollegen und Kolleginnen immer wieder entstehen. Durch diesen regelmäßigen Erfahrungsaustausch und stete Reflektion dieser Begegnungen und Gespräche entsteht Wertschätzung in unserem Kollegium.

Unser Verhältnis zur Öffentlichkeit ...

Unser Verhältnis zur Öffentlichkeit auf allen gesellschaftlichen Ebenen soll besonders geprägt sein von Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit, das heißt wir geben nach Außen nichts vor, was nach Innen nicht real und wahr ist. Größtmögliche Transparenz ist unser Anliegen. Wir bemühen uns allen Partnern der Öffentlichkeit um uns herum mit dem entsprechenden menschlichen Ernst zu begegnen.

**Wenn uns das gelingt, was wir als uns leitendes Bild erleben,
dann werden wir im bescheidenen Maße
„Keimzelle der Kulturerneuerung „(Rudolf Steiner)**

3.2. Rahmenbedingungen

Rechtliche Rahmenbedingungen

Der Rechts- und Wirtschaftsträger ist der Verein Kinderstube Ährenkorn e.V. Der Verein ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und in der Vereinigung der Waldorfkindergärten NRW. Der Verein Kinderstube Ährenkorn e.V. wird durch den Vorstand vertreten. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt.

Geschichte

Initiiert durch den Ährenkorn e.V. – Ambulante Erziehungshilfe und Wohnen für junge Alleinerziehende Elternteile mit ihren Kindern - gründete sich im Jahre 2004 der eigenständige Verein Kinderstube Ährenkorn e.V., der seinen Sitz in Dortmund hat. Das familienorientierte Betreuungsangebot der Kinderstube Ährenkorn e.V. richtet sich besonders an alleinerziehende Elternteile und ihre Kinder.

Zielgruppen

Zweck und Ziele des Vereins Kinderstube Ährenkorn e.V. sind die Betreuung und Förderung von Kindern, insbesondere von Kindern Alleinerziehender, um diesen die Möglichkeit zur Aus- und Fortbildung, bzw. Berufsausübung zu verschaffen, ihnen Anregungen und Ideen für die Alltagsgestaltung für einen kindgerechten Alltag und die Zukunft zu vermitteln.

Unsere Zielgruppen sind:

- junge alleinerziehende Elternteile
- Eltern mit Migrationshintergrund
- Eltern mit psychischen Erkrankungen
- Eltern in schwierigen sozialen Lagen.

Alleinerziehende Elternteile sind oftmals besonderen Schwierigkeiten ausgesetzt. Für die Elternteile ist es besonders schwer Berufstätigkeit und die Betreuung ihrer Kinder zu vereinbaren. Häufig sind es junge Mütter und Väter, die der neuen Rolle als Alleinerziehende/r gerecht werden müssen. Eine Vielzahl von Problematiken kommt auf sie zu, nicht selten führt dies zu einer Verschlechterung der wirtschaftlichen und sozialen Lage von Elternteil und Kind.

Die Kinderstube Ährenkorn e.V. bietet eine familienorientierte Betreuung. Dieser familienorientierte Ansatz ermöglicht uns, den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Elternteile zu entsprechen. In einem geschützten, familienähnlichen Rahmen erhalten die Kinder die Möglichkeit zur Entwicklung und zum Nachholen eventuell versäumter Entwicklungsphasen. Eine enge partnerschaftliche Zusammenarbeit und Integration der Elternteile in unserer pädagogischen Arbeit ermöglichen uns darüber hinaus, gemeinsam langfristig auf eine kindgerechte Lebensgemeinschaft hin zu arbeiten.

Da es sich bei der Kinderstube Ährenkorn e.V. um einen eigenständigen Verein und keine Elterninitiative handelt, wird außer dem Essensgeld kein weiterer Beitrag erhoben.

3.2.1. Räumliche Rahmenbedingungen/Einrichtungsstrukturen

Die Kinderstube Ährenkorn e.V. ist montags bis freitags von 7.30 bis 16.30 Uhr geöffnet. In den Sommerferien ist die Kinderstube Ährenkorn e.V. immer in der ersten Hälfte geschlossen, sowie zwischen Weihnachten und Neujahr. Hinzu kommen unter Umständen vereinzelte Brückentage und sonstige Schließungstage, die in der Jahresplanung beschlossen und rechtzeitig bekannt gegeben werden.

In unserer Kinderstube Ährenkorn e.V. werden zurzeit 38 Kinder im Alter zwischen 10 Monaten und 6 Jahren in zwei Gruppen betreut. Wir verfügen über zwei Gebäude, die Räumlich voneinander getrennt sind.

Die Gruppe für Kinder unter drei Jahren befindet sich im Erdgeschoss des vorderen Gebäudekomplexes, im gleichen Haus befinden sich dazu gehörige Mietwohnungen des Ährenkorn e.V.

Die Gruppe für Kinder ab drei Jahren befindet sich im Hinterhaus.

In der Gruppe für Kinder unter drei Jahren befindet sich ein Gruppenraum, eine kleine Küche, einen Bewegungs- Mehrzweckraum, der mittags als Schlafräum dient. Eine Garderobe, Wasch- und Wickelraum, einem Nebenraum und ein Babyschlafräum. Im Nebenraum finden bei Bedarf die regelmäßigen Einzeltherapien statt, da es sich um einen eher ruhig gestalteten Raum handelt, in dem auch einzelne Ruhephasen eingelegt werden können. Gerade für Kinder mit besonderem Hilfebedarf wird dieser Raum gerne genutzt.

In der Gruppe für Kinder über drei Jahren befinden sich in der oberen Etage ein Gruppenraum, eine große Küche, ein Nebenraum/ Lesecke, ein Bauraum und ein Waschräum. In der unteren Etage gibt es eine Garderobe, einen Mehrzweckraum, ein Kreativatelier und einen Zwischenraum mit Bibliothek, der mittags als Schlafräum dient.

Eine kleine Teeküche, ein Büro das auch als Personalraum dient und ein WC Bereich für Mitarbeiter und Gäste. Der Mehrzweckraum im unteren Geschoß wird u.a. für Einzeltherapien genutzt, wie z.B. Sprachtherapie, Sprachförderung, Hörförderung.

In Anlehnung an den familienorientierten Ansatz ermöglichen wir den Kindern durch gemeinschaftliche Aktivitäten dieser Gruppenkonstellationen die intensive Begegnung mit Kindern anderer Alters- und Entwicklungsstufen. Die jüngeren Kinder können durch Beobachtung und Nachahmung von den größeren Kindern lernen und erhalten so im Miteinander viele Entwicklungsanreize. Ältere Kinder lernen im Umgang mit den jüngeren Kindern Rücksicht zu nehmen, sich empathisch auf die Kleinen einzulassen und Hilfestellungen zu geben. Besonders Kinder mit Entwicklungsverzögerungen oder drohender Behinderung bekommen die Chance im Spiel und im Umgang mit den Jüngeren, versäumte Entwicklungsphasen nachzuholen. Diese Interaktion des gegenseitigen voneinander Lernens unterstützt auf besondere Art die Stärkung des Sozialverhaltens, der Konfliktfähigkeit sowie die Eigen- und Fremdwahrnehmung der Kinder.

Das großzügige Außengelände besteht aus einem Gummiboden für Fahrzeuge, einer Doppelschaukel, einem Baumhaus, einer Rutsche, einem Sandkasten. Im hinteren Bereich des Außengeländes befindet sich ein speziell abgestimmter Bereich für die Kinder unter drei Jahren, der mit einem kleinen Tor das Gelände eingrenzt. Dieses Tor ist jedoch bei Bedarf von den Kindern eigenständig zu öffnen bzw. zu schließen. Hier befinden sich ein Sandkasten, eine Babybauchschaukel und ein Kletterschiff, sowie ein Kinderspielhaus.

Die Kinder können in der Freispielzeit frei wählen, ob sie sich im Außen- oder Innenbereich, sowie in den unterschiedlichen Außenbereichen U3/Ü3 aufhalten möchten.

Beide Bereiche haben kleine Blumen / Kräuterbeete für den Anbau, die Pflege, das Beobachten des Wachstums. Das Ernten von Nutzpflanzen lädt die Kinder dazu ein, Sinneserfahrungen zu sammeln. Weiterhin verfügt die Kinderstube Ährenkorn e.V. über einen kleinen Nutzgarten mit Gewächshaus, der an das Außengelände grenzt.

In beiden Gebäuden ist ein barrierefreier Einstieg möglich. Das Baby Haus ist ebenerdig, in dem Haus für Kinder ab drei Jahren ist ein Treppenlift vorhanden.

Umgebungen

Die Kinderstube Ährenkorn e.V. befindet sich im Stadtteil Dortmund West. Die Einrichtung ist sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen und nur wenige Minuten vom Stadtzentrum entfernt.

Grundschulen und weiterführende Schulen sind auch fußläufig zu erreichen.

Zwei Minuten Fußweg führen zu einem Lebensmittelgeschäft, einem Bäcker und Getränkemarkt.

In direkter Umgebung ist der Tremoniapark, ein Park mit einem Rundweg, der zum Spaziergang einlädt, mit einem Spielplatz, Basketballplatz, Fußballfeld und Grillplätzen. Im Sozialraum ist der große Westpark.

Räumlichkeiten/Materialien

Die Räumlichkeiten der Kinderstube Ährenkorn e.V. sind in neutralen Wandfarben gehalten, die eine warme Atmosphäre schaffen.

Um den Kindern sinnliche Erfahrungen bieten zu können besteht das meiste Spielmaterial aus Holz und Naturmaterialien wie z.B. Hölzer, Baumscheiben, Tücher, Klötze, Werkzeuge, Puppen. Das Spielmaterial soll Möglichkeiten zu fantasievollen und tätigkeitsanregenden Spielmöglichkeiten bieten. Somit wird den Kindern ein breiter Raum zur eigenen Gestaltung gelassen.

Die meisten Materialien sind für die Kinder frei zugänglich. Eine gleichbleibende organisierte Ordnung im materiellen Umfeld bringt dem Kind die Gewissheit, wesentliches immer am gewohnten Ort wieder zu finden und verschafft somit die notwendige Hülle.

Im großen Mehrzweckraum, der auch als Bewegungsraum dient ist eine große ausziehbare Kletterwand vorhanden. Für die Förderung der motorischen Entwicklung stehen den Kindern

unterschiedliche Materialien zur Verfügung (wie z.B. Schaumstoffbausteine, Babyschaukel, Holzwappe, Seile, Balancierparcour usw.)

3.2.2. Personelle Bedingungen

Das Personal besteht aus einer Leitung mit dem Schwerpunkt Heilerzieher, 5 staatlich anerkannten Erzieher/innen, davon 3 Waldorfpädagogen incl. einer Fachkraft für Inklusion.

Um den inklusionspädagogischen Ansatz zu leben, beschäftigen wir Erzieher/innen mit den Schwerpunkten Gesundheit, Interkulturelle Kompetenz, Medienkompetenz, Heilerziehung, Integration, sowie eine Logopädin.

Ergänzend dazu beschäftigen wir, zurzeit zwei Praktikanten in Ausbildung (PIA), eine Verwaltungskraft, sowie eine Vollzeit- und eine Teilzeitköchin, eine Reinigungskraft.

Unterstützt wird die Kinderstube Ährenkorn e.V. durch die Mithilfe ehrenamtlich arbeitender Menschen. So gibt es ehrenamtliche Helfer, die uns in der Gartenarbeit unterstützen und eine „Lese Oma“ die den Kindern Geschichten vorliest.

Das Team der Kinderstube Ährenkorn trifft sich regelmäßig zu gemeinsamen Besprechungen. Einmal wöchentlich zum Kleinteam für die jeweilige Gruppe, einmal monatlich zum pädagogischen Nachmittag, sowie einmal im Monat zur Supervision.

So kann eine ständige Reflektion, Qualitätsarbeit und die Planung der pädagogischen Arbeit gewährleistet werden.

Die Erzieher/innen arbeiten zu festen Dienstzeiten, gelten als Ansprechpartner für die Eltern und stärken unser Bezugserzieherprinzip. Die Kinder werden immer zur gleichen Zeit durch die jeweiligen Erzieher/innen betreut. Diese Arbeitszeiten vermitteln den Kindern verlässliche Strukturen und klare Tagesabläufe.

3.2.3. Pädagogische Gruppenbereiche

Seit 2004 handelt es sich bei der Kinderstube Ährenkorn e.V. um eine Waldorfeinrichtung, Tageseinrichtung für Kinder.

Die Gruppenformen setzen sich zurzeit nach KiBiz wie folgt zusammen: CIII mit 22 Kindern, CI mit 10 Kindern und CII mit 6 Kindern.

Die Räumlichkeiten der Kinderstube Ährenkorn e.V. sind voneinander getrennt, um den Kindern unter 3 Jahre, gesonderte Rahmenbedingungen/Hülle und Entwicklungsmöglichkeiten bieten zu können.

Innerhalb des Tagesablaufes werden Begegnungen für Kinder über drei und unter 3 Jahre geschaffen.

Pädagogische Ansätze

Die gesamte pädagogische Arbeit basiert auf Grundlage der Waldorfpädagogik, einige Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit mit den Kindern finden sich in den Bereichen Vorbild und Nachahmung, Schulung und Pflege der Sinne und das Erlernen durch Rhythmus, feste Strukturen und Wiederholungen. In der Kinderstube Ährenkorn e.V. steht die Individualität des einzelnen Menschen im Vordergrund. Der Mensch, als Einheit von Leib, Geist und Seele wird als Individuum mit einem eigenen Lebensmotiv, mit eigenen Interessen, Neigungen, Begabungen und auch Schwächen angesehen.

Bei Kindern mit besonderen Verhaltensweisen haben wir die Möglichkeit, uns einmal monatlich in regelmäßigen Supervisionen zu beraten und pädagogische Maßnahmen/ die besonderen Herausforderungen zu erarbeiten.

Pädagogische Zielsetzungen

Wir stellen uns zur Aufgabe, dem Kind ein liebevoller situationsorientierter Begleiter zu sein, der die Menschenwürde achtet und schützt.

Ziel des pädagogischen Ansatzes ist es, den Kindern einen familienähnlichen Rahmen zu bieten, sich ihren Anlagen gemäß zu selbständigen denkenden, gesellschaftsfähigen und verantwortungsbewussten Menschen zu entwickeln.

Besonderen Wert legen wir auf die Pflege und Entwicklung der Sinne. Gemäß einer individuellen Entwicklung geben wir den Kindern die Zeit, die sie brauchen. Im Tun alltäglicher Tätigkeiten wie kochen, backen, nähen, Handwerken und vielem mehr sprechen wir die Sinne an und versuchen eine Sinnhaftigkeit zu vermitteln. Mit den kreativ-künstlerischen Angeboten, wie z.B. das Malen mit Aquarellfarbe, das Arbeiten mit Ton, gemeinsamen Musizieren sowie Garten und Naturarbeit geben wir den Kindern die Möglichkeit die Welt mit all ihren Sinnen zu erforschen und zu erleben.

Methoden

Unsere Tages- Wochen und Jahresabläufe sind klar strukturiert und beinhalten immer wiederkehrende Rituale, die den Kindern zur Orientierung dienen. Immer gleichbleibende Strukturen geben den Kindern die Möglichkeit eine innere Ordnung zu finden. Wir wollen den Kindern im gemeinsamen Tun und Erleben, Werte vermitteln, die für einen friedlichen und von Respekt geprägten sozialen Umgang grundlegend sind.

In der Kinderstube Ährenkorn e.V. ist der Tagesablauf so organisiert, dass sie einer familienähnlichen Gemeinschaft gleicht. Wir stellen den Kindern mit dieser Gemeinschaft einen Schutzraum zur freien Entfaltung bereit. Sie werden hier intensiv, respektvoll und liebevoll begleitet und erfahren Achtung und Wertschätzung. Im täglichen Miteinander werden die pädagogischen Inhalte auf die jeweiligen Bedürfnisse der Kinder angepasst so dass die seelische, geistige und körperliche Entwicklung eines jeden Kindes gesichert und gefördert werden kann.

Wiederholungen und Nachahmen sind die wesentlichen Bestandteile unseres Kita- Alltags. Der Tag gliedert sich in verschiedenen Elementen wie die Freispielphasen, gemeinsames

Frühstück, Morgenkreis (der den Reigen beinhaltet), Bildungsangebote, Märchenkreis, gemeinsames Mittagessen, Schlaf- und Ruhephase, gemeinsames Picknick.

Wir stellen den Kindern einen Raum zur Verfügung, in dem sie vielfältige Materialien und Angebote finden, die ihrer Entwicklung dienen. Die Erzieher/ innen sehen eine zentrale Aufgabe darin, die Persönlichkeit der Kinder mit ihren Stärken und Schwächen differenziert zu beobachten und darauf abgestimmt die pädagogische Arbeit zu gestalten.

3.2.4. Zusammenarbeit mit dem Träger

Der Rechts- und Wirtschaftsträger ist der Verein Kinderstube Ährenkorn e.V.

Der Verein ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und in der Vereinigung der Waldorfkinderergärten NRW. Der Verein Kinderstube Ährenkorn e.V. wird durch den ehrenamtlichen Vorstand vertreten. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt und besteht aus 3 Personen, die jeweils zu zweit zeichnungsberechtigt sind.

Der Vorstand arbeitet eng mit der Leitung und der Verwaltung zusammen.

3.3. Beschreibung der inhaltlich fachlichen Ausrichtung der pädagogischen Arbeit

Motorische Entwicklungen

Die Bewegung, das Erleben des eigenen Körpers, Erproben und der Ausbau eigener Fähigkeiten nimmt einen weiteren wichtigen Raum unserer Arbeit ein. Wir stellen den Kindern Bewegungsräume bereit, die dies ermöglichen. Dazu nutzen wir den Mehrzweckraum mit Klettergerüst und unterschiedlichen Materialien zur Förderung der Motorischen Entwicklung. Die Freispielzeit in der Natur bietet durch unsere Balancierbalken im Garten genügend Raum zur freien Bewegungsentfaltung.

Einmal in der Woche findet ein gemeinsamer Spaziergang für beide Gruppen statt, hier werden Begegnungen geschaffen und die Motorische Entwicklung durch das Laufen, rennen und Toben gefördert.

Durch die Waldorfpädagogik, die den immer wiederkehrenden Rhythmus begleitet von Ritualen vorsieht, wird gerade auch Kindern mit besonderem Förderbedarf Sicherheit und Verlässlichkeit vermittelt! Ihnen wird somit die Möglichkeit gegeben, Ängste abzubauen, Ressourcen zu nutzen und zu erweitern.

Soziale Kompetenzen

Wir möchten den Kindern in unserer Gemeinschaft einen respektvollen und wertschätzenden Umgang im miteinander vermitteln. Dies gelingt uns, in dem wir den Kindern eine wertschätzende Haltung und das friedliche Lösen von Konflikten vorleben und sie während des Tages im Umgang miteinander begleiten und unterstützen. In unserer regelmäßig stattfindenden Kinderkonferenz haben die Kinder die Möglichkeit Konflikte anzusprechen und werden auch hier im Lösungsprozess begleitet und unterstützt.

Die Kinder haben die Möglichkeit in der Kinderstube Ährenkorn ihr Spiel – und Sozialverhalten weiterzuentwickeln. Wir bieten das Spielen und Auseinandersetzen, voneinander lernen in einem großen- wie kleinen Gruppensetting an.

Damit ist gemeint, das kleine Wunschgruppensettings sich zusammenfinden und z.B. im eigens dafür bestehenden Bauraum treffen, oder in der Puppenecke, im Kuschel- und Vorlesebereich, im Mal- und Bastelbereich. Ebenso aber auch das Gruppensetting der gesamten Gruppe zu den täglichen Morgen- Märchenkreisen, Essenssituationen und zur Freispielzeit. Mindestens zweimal im Jahr und bei Bedarf auch öfter, finden Elterngespräche statt, sowie eine enge Begleitung der Familien, in denen die Entwicklung des Kindes gemeinsam mit den Eltern besprochen wird. Um schnelle soziale Kontakte knüpfen zu können bieten wir die Möglichkeit des Elterncafés für Eltern mit Kind, aus der Kita und der näheren Umgebung, so dass sich bisher erfahrungsgemäß die Familien zusätzlich schnell untereinander vernetzen

Kognitive Fähigkeiten

Gerade für die älteren Kinder, die bald die Schule besuchen ist die Förderung der kognitiven Fähigkeiten sehr wesentlich. Wir bieten den Kindern immer wieder im Alltag unterschiedliche Methoden zur kognitiven Entwicklung. Wie z.B. das Sortieren von Gegenständen (Klötzen, Stifte...), Zählen der Kinder im Morgenkreis, Erzählkreise, Tisch decken und abräumen, Rätsel, spezielle Spiele zur Förderung der kognitiven Entwicklung, die Gestaltung des eigenen Portfolio Ordners und unterschiedliche Projektarbeiten.

Emotionale Entwicklungen

Selbstvertrauen und ein wertschätzendes Gefühl sich selbst gegenüber mit allen Stärken und Schwächen, bilden eine grundlegende Basis für die Gestaltung des eigenen Lebens. Wir möchten die Kinder in ihren Sozialkompetenzen unterstützen und stärken, indem wir ihnen eine familienähnliche Struktur bieten und die wertschätzende Haltung der Erzieher/innen in einer geborgenen Atmosphäre im Vordergrund steht.

Dabei erleben die Kinder eine ständige Anerkennung ihrer Persönlichkeit.

Sprachliche Entwicklungen

Die Entwicklung der Sprache ist ein wesentliches Element unserer Arbeit. Indem sich der Mensch sprachlich äußert, bringt er Zusammenhänge durch das Wort nach außen. Sprache ist ein wichtiger Grundstein für jeden Denkprozess.

In unserem Tagesablauf ist ein fester Märchen- und Morgenkreis integriert. Je nach Entwicklung und Alter der Kinder werden Verse, Puppenspiele, Geschichten und Märchen erzählt.

Durch die Wahrhaftigkeit der Worte und der Körper- und Gebärdensprache (Mimik und Gestik) erfährt das Kind durch den Erwachsenen ein umfassendes Bild der Sprache.

Durch die Angebote wie Fingerspiele, Malen, Basteln, Bauen, Singen Geschichten erzählen und Bewegungsangebote werden den Kindern entsprechende Möglichkeiten zur Sprachentwicklung geboten. Gezielte Alltagssituationen wie z.B. das Aufräumen, Zähne

putzen, Decken zusammenlegen, eine lange Reihe bilden, werden mit lautmalerischen Sprüchen und Versen begleitet. In freien Nacherzählungen von Geschichten, Märchen und Erzählkreisen erweitern die Kinder ihren Wortschatz und üben sich im Sprachverständnis, in Grammatik und Satzbildung.

Zusätzlich haben wir eine Logopädin in unserem Haus. Diese kommt einmal in der Woche zur Sprachtherapie/ Sprachförderung.

Wir dokumentieren die Sprachentwicklung nach BASIK und die kognitiv, motorische, sozial-emotionale Entwicklung dokumentieren wir anhand des Portfolio Systems.

In Team Gesprächen tauschen wir uns kontinuierlich über die Beobachtungen aus, um jedes Kind in seiner Entwicklung möglichst gut zu unterstützen. Der Bezugserzieher kann sich reflektieren um anhand der Dokumentation pädagogische Ziele / Maßnahmen / Zielsetzungen zu überprüfen.

Bei Kindern mit besonderen Verhaltensweisen haben wir die Möglichkeit, uns einmal monatlich in regelmäßigen Supervisionen zu beraten und pädagogische Maßnahmen für die besonderen Herausforderungen zu erarbeiten. Auch dient der monatliche pädagogische Nachmittag zur Besprechung von einzelnen Situationen, die im Kitaalltag entstanden sind, sowie zur Besprechung einzelner Kinder.

Bestmögliche Entwicklungschancen geben

Es ist uns wichtig jedem Kind die Entfaltung seiner Persönlichkeit, seiner Fähigkeiten und Begabungen zu ermöglichen, so dass es später ein selbstbestimmtes, glückliches Leben führen und den gesellschaftlichen Anforderungen gerecht werden kann. Wir stellen den Kindern einen Raum zur Verfügung, indem sie vielfältige Materialien und individuell abgestimmte Angebote finden, die ihrer Entwicklung dienen. Damit dies gelingen kann hat jedes Kind einen festen Bezugserzieher, der die Entwicklung des Kindes verfolgt und individuelle Förderungsmöglichkeiten erarbeitet. In unseren regelmäßig stattfindenden Supervisionen werden einzelne Kinder vorgestellt und besprochen. Die Sichtweise auf das Kind ist dabei immer wertschätzend und positiv. Die Persönlichkeit der Kinder wird mit ihren Stärken und Schwächen differenziert beobachtet. Daraus entwickelt sich die pädagogische Arbeit, die individuell auf das Kind abgestimmt ist.

Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl stärken

Selbstvertrauen und ein wertschätzendes Gefühl sich selbst gegenüber mit allen Stärken und Schwächen, bilden eine grundlegende Basis für die Gestaltung des eigenen Lebens. Wir möchten die Kinder hierin begleiten, unterstützen und stärken.

Durch unsere familienähnlichen Strukturen und die wertschätzende, anerkennende Haltung der Erzieher/innen erleben die Kinder eine geborgene Atmosphäre und ständige Anerkennung ihrer Persönlichkeit.

Durch die genauen Beobachtungen der Erzieher/innen bekommen die Kinder die Möglichkeit die eigenen Interessen und Fähigkeiten auf vielfältige Weise zu entdecken und auszubauen. In gemeinsamen Aktivitäten oder wenn erforderlich durch Einzelförderung

erhalten die Kinder so Gelegenheit eventuelle, nicht vollzogene Entwicklungsphasen nachzuholen oder eigene Schwächen zu stärken oder auch zu überwinden.

Hilfen zur Lebensorientierung

Es ist zu beobachten das Kinder in der heutigen Zeit häufig ständige Veränderungen in der eigenen Familie erleben. Sei es durch Trennung der Eltern und das Leben in einer neuen Familienkonstellation, durch Arbeitslosigkeit, soziale Unsicherheit oder durch die Herauslösung des sozialen Umfelds aufgrund der geforderten Flexibilität des Arbeitsmarktes. Hinzu kommt ein fast unüberschaubarer Einfluss der Medien und unserer Konsumgesellschaft. Gerade in dieser Zeit erscheint es uns daher besonders wichtig, den Kindern Hilfen zur Orientierung zu geben, damit sie sich später selbstbestimmt in unserer Gesellschaft bewegen können und ihren gewünschten Platz in der Welt sichern.

Wir vermitteln den Kindern im gemeinschaftlichen Miteinander, Werte, die für einen friedlichen und von Respekt geprägten sozialen Umgang grundlegend sind. Durch Rollenspiele, Theateraufführungen und Puppenspiele bekommen die Kinder Gelegenheiten sich intensiv mit den Persönlichkeiten von Menschen und deren Werten auseinander zu setzen. Probleme, die auf Grund der gesellschaftlichen Situationen in den Familien entstehen und mit denen die Kinder konfrontiert sind, werden von uns aufgegriffen, thematisiert und gemeinsam mit dem Kind bearbeitet.

Wir unterstützen die Kontaktpflege zum näheren Umfeld des Kindes. Das bedeutet, dass die Kinder nach Absprache Freunde, Geschwister oder Bekannte mit in unsere Kinderstube Ährenkorn bringen können.

Stärkungen des häuslichen Umfelds

Oftmals sind auch Eltern den gesellschaftlich bedingten Anforderungen und Gegebenheiten ausgesetzt. Nicht selten führt die Werte- und Normenvielfalt zu Verunsicherungen oder Orientierungslosigkeit. Alleinerziehende Elternteile sind von unterschiedlichen Schwierigkeiten und Herausforderungen betroffen.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellt sich mangels tageszeitlich langer Betreuungsangebote als äußerst schwierig dar.

Wir verstehen es als unsere Aufgabe, diese Belastungen zu berücksichtigen und eine Betreuung anzubieten, die nicht nur dem Kind, sondern auch ihren Eltern bzw. Betreuungspersonen bestmögliche Begleitung und Unterstützung bietet.

Unsere Öffnungszeiten werden nach den Bedürfnissen der Eltern abgestimmt. Dazu findet in regelmäßigen Abständen eine Befragung bezüglich der gewünschten/ notwendigen Öffnungszeiten statt.

Somit können wir die Eltern darin unterstützen, eine berufliche Entwicklung oder das Ausüben eines Berufes mit der Familie zu vereinbaren.

3.3.1 Kategorien der Inklusion, Behinderung, Diversitäten, Gender, gelebte Inklusion

Ziel jedes pädagogischen Handelns muss es sein, jedem Kind geeignete Rahmenbedingungen für seine individuelle Situation und seine Bedürfnisse zu bieten, damit es sich zurechtfinden und wohlfühlen kann. So können günstige Voraussetzungen für seine Entwicklung geschaffen werden.

„Das Fundament der Vielfalt ist die Einzigartigkeit“ - Ernst Ferstl -

Dem Team der Kinderstube Ährenkorn e.V. ist es wichtig, das Kind in seiner Einzigartigkeit wahr – und anzunehmen und aus der Vielfalt jedes Einzelnen eine Gemeinschaft zu bilden. Dies geschieht durch liebe- und respektvollen Umgang miteinander. Barrieren, die bei der Entwicklung der Einzigartigkeit auftreten werden in den Blick genommen und nach Möglichkeit behoben.

Behinderung/ drohende Behinderung

Kinder mit besonderem Förderbedarf erleben in der Kinderstube Ährenkorn e.V. den gleichen Alltag, den alle Kinder aus der Gruppe erleben. Die Besonderheit ist nur, dass das jeweilige förderbedürftige Kind eine Integrationskraft zur Seite bekommt, die es in den einzelnen Tagesabläufen speziell begleitet und auf das Kind abgestimmte Förderpläne umsetzt, nach Möglichkeit, ohne dass das Kind aus dem Gruppengeschehen genommen wird.

Im Rahmen der Unterstützung als Familienzentrum kooperiert die Kinderstube Ährenkorn e.V. seit mehr als 10 Jahren u.a. mit der Logopädischen Praxisgemeinschaft T. Meyer zu Hörste, speziell mit der Sprachtherapeutin Frau Angelika Wagner, die nach Bedarf in unser Haus kommt und *Sprachtherapien sowie Sprachförderungen* für alle Kinder anbietet. Ebenso kooperieren wir derzeit mit der Schule am Leithaus in Bochum, die zur Einzelförderung im Bereich *Hören und Kommunikation* in unsere Kita kommt. Unser Anliegen ist es, möglichst alle Förderungen in unserem Haus stattfinden zu lassen, um die oftmals Alleinerziehenden, berufstätigen Eltern zu unterstützen und den Eltern und Kindern damit nach der Kita Qualitätszeit zu verschaffen, die sie miteinander verbringen können, anstatt direkt nach der Arbeit mit dem Kind zu Therapien fahren zu müssen. Jedoch sieht unser Konzept auch die Möglichkeit der Begleitung des Kindes zu außer hauseigenen Therapien / Untersuchungen etc. durch die (beantragte) Integrationskraft vor.

Dadurch ist eine bessere Zusammenarbeit zwischen den Therapeuten /innen und dem pädagogischen Personal möglich. Weiterhin besteht gelegentlich die Möglichkeit Freunde (Therapiebesucherkinder) mit in die Therapie zu nehmen, damit das Kind nicht die vermeintliche Sonderrolle bekommt. Meist ist die Therapie so aufgebaut, dass sie einen weiteren Spielort für die Kinder darstellt. Tauchen unerwartete Hürden auf, sind wir bemüht, diese zu beseitigen, um eine bestmögliche Integration zu gewährleisten.

Durch das breite Netzwerk sind wir in der Lage, auf die einzelnen Bedürfnisse von Unterstützungen bei Behinderungen eingehen zu können. Wir sind jederzeit offen für neue Kooperationen, die sich aus den einzelnen Bedarfen ergeben.

Die Kinderstube Ährenkorn e.V. nimmt die Möglichkeit der Integrationskraftstunden in Anspruch (zusätzliches Personal) und nicht die Absenkung der Gruppenstärke.

In den Teamsitzungen unter Berücksichtigung eventueller ärztlicher Gutachten, Beurteilungen von Kinderärzten etc., den Gesprächen mit der Sozialpädagogischen Familienhilfe, sofern sie in der Familie integriert ist, wird der Förder- und Teilhabeplan für die Entwicklungsverzögerung beraten und erstellt/ angepasst. Die Überprüfung und Entwicklung findet in den regelmäßigen Teamsitzungen / Supervisionen statt.

Im Übergang zur Schule gibt es derzeit gerade die Möglichkeit des Besuchs einer Vorschulgruppe in der Schule am Leithaus in Bochum. *Diese versteht sich als Ergänzung der Arbeit in den Stammkindergärten und soll die Kinder auf die Schule vorbereiten – im Rahmen der Inklusion auf die allgemeine Schule. (Beispiel für Hören und Kommunikation)*

Des Weiteren stehen wir beim Übergang zur Schule in Kontakt mit den jeweiligen Schulsozialarbeiter/innen, die für den Übergang von der Kita in die Grundschule zuständig sind. Sie können gerne auch unsere Einrichtung und die entsprechenden Kinder besuchen kommen, um sie kennen zu lernen.

Diversitäten

Die Kinderstube Ährenkorn e.V. ist ein Ort, an dem viele Menschen aus verschiedenen Lebenswelten und Kulturen aufeinandertreffen. Diese Verschiedenheit und Heterogenität der Kinder und ihrer Familien, sowie des gesamten Personals der Kinderstube Ährenkorn e.V. anzuerkennen und ihr offen gegenüberzutreten ist unser Ansatz. Unsere Zielgruppen sind junge alleinerziehende Eltern, Eltern mit Migrationshintergrund, Eltern mit psychischen Erkrankungen, Eltern in schwierigen sozialen Lagen und Familien mit ihren Kindern.

Die erste interkulturelle Woche fand im Familienzentrum Kinderstube Ährenkorn e.V. im Jahre 2013 statt. Durch diese Veranstaltung, die sich jeweils an den Nachmittagen auch für den Sozialraum öffnet, hat die Kinderstube Ährenkorn e.V einen starken Zulauf von jungen Familien mit Migrationshintergrund sowohl im Familienzentrum als auch in der Kita verzeichnen können.

Durch Angebote im Rahmen des Familienzentrums – Kooperationspartnern – wie z.B. eine interkulturelle Spielgruppe, haben wir die Möglichkeit auf Sprachentwicklung und Zukunftspläne wie Berufsfindung, besonders von Frauen, einwirken zu können. Durch die große Resonanz in 2013 haben wir beschlossen, jährlich wiederkehrend, im Mai, das Projekt „interkulturelle Woche“ als festen Bestandteil unseres Familienzentrums in unsere Angebote für Familien aufzunehmen.

Das Projekt zielt darauf ab, den Kindern der Einrichtung, sowie den dazugehörigen Eltern täglich unterschiedliche Länder und deren Kulturen nahe zu bringen. Zurzeit werden in der Kinderstube Ährenkorn e.V. Kinder mit deutschen, türkischen, arabischen (Syrien), pakistanischen, kurdischen, tunesischen, serbischen, griechischen, polnischen, ungarischen, bulgarischen und koreanischen Familienwurzeln betreut. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Eltern / Großeltern, die ihr Land vorstellen möchten, planen die Erzieher die Durchführungen der länderspezifischen Tage, d.h. vom Frühstück bis zur Verabschiedung am späten Nachmittag stehen ausschließlich das gewählte Land im Fokus.

Den Kindern wird kulturelle Bildung in Form von Musik, Literatur, Tanz, Spielpädagogik nahegebracht, in dem sie z.B. eine Geschichte in einer anderen Sprache vorgelesen

bekommen, die Satzweise ins Deutsche übersetzt und vorgelesen wird, so dass der Klang der Sprache und die Inhalte aufgenommen werden können. Ebenso verhält es sich mit landestypischen Spielen für Innen und Außen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen, welches durch die durchführenden Eltern in Zusammenarbeit mit der Kitaköchin zubereitet wird, und der Ruhezeit der Kinder, öffnet sich am letzten Tag der interkulturellen Woche das Familienzentrum den Eltern und dem Sozialraum. Beim gemeinsamen Tanz zu landestypischer Musik werden nachmittags die Länder den interessierten Besuchern vorgestellt. Mit internationalem Buffet und kleinen Spielen - wird Integration unterstützt und der Zusammenhalt untereinander gestärkt, durch gegenseitigen Respekt und Anerkennung der unterschiedlichen Kulturen. (Teilhabe für Kinder und ihre Familien mit Migrationshintergrund, das Recht zu haben, an der Gestaltung der Gesellschaft gleichberechtigt teilzunehmen). Es werden ländertypische Sitzcken eingerichtet, die Deko wird orientalisch gehalten mit einer Teestube, eine interkulturelle Spielecke für die Kinder z.B. incl. Henna Bemalung wird durchgeführt.

Somit entsteht eine Atmosphäre, in der sich jede/r willkommen fühlt. Auch über diesen Weg überqueren viele Migrantenfamilien mit ihren Kindern die erste Hemmschwelle und bekommen so Kontakt zum Familienzentrum.

Dies ist nur ein Beispiel, wie in der Kinderstube Ährenkorn e.V. Diversität gelebt wird. Auch das Team setzt sich aus unterschiedlichen Kulturen, Religionen und unterschiedlichen pädagogischen Schwerpunkten zusammen. Dem Team ist es wichtig, die im Grundgesetz unter Artikel 3 gefasste Aussage: „Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich“ in Bezug auf die Arbeit mit Kindern zu berücksichtigen und sie als vollwertiges Mitglied der Gesellschaft anzusehen und ihnen bestmögliche Zugangsvoraussetzungen zur Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen zu ermöglichen.

Die Kinderstube Ährenkorn e.V. verfügt über vorurteilsfreie Spielmaterialien und Bücher.

Gender

Wir achten in unserem pädagogischen Handeln auf genderkonforme Kommunikation.

Das biologische Geschlecht, vorhandene Sozialisationsfaktoren, gesellschaftlichen Erwartungen und kulturellen Hintergründen begegnen wir vorurteilsfrei. Neben einem sensiblen Blick auf Mädchen und Jungen und ihre Möglichkeiten zur freien Entfaltung ist außerdem zu berücksichtigen, dass auch Kinder, die keinem eindeutigen Geschlecht zugeordnet werden können und inter- oder transgeschlechtlich sind, die Kindertageseinrichtung besuchen, oder solche, bei denen das Rollenverhalten, von dem der anderen Jungen oder Mädchen und somit von einer heteronormativen Geschlechtsordnung abweicht.

Aus „anthroposophischer Sicht“ ist das Kind im ersten Jahr siebt geschlechtsneutral, denn es verfügt über zwei grundlegende Arten mit der es auf die Welt zugeht. Zupacken und Anfassen, ganz ungeniert, das könnten wir die männliche Geste nennen, es verfügt auch über die Staunende, sich öffnende Geste, tief aufnehmende Geste; das könnten wir die weibliche Geste nennen. Das Gefühlsmäßig noch ganz mit der Welt verbundene Kind hat

insofern also die männliche und weibliche Geste gleichzeitig. (Auszug aus Mathias Weis: Entwicklung der Sexualität).

Bei dem Pädagogischen Material und der Kitaeinrichtung wird darauf geachtet, dass es die Möglichkeit gibt, unterschiedliche Spielbedürfnisse für beide Geschlechter zu befriedigen. Geschlechtsrollenstereotypen soll aktiv und bewusst gegengewirkt werden.

In der pädagogischen Begleitung von Konfliktbewältigung wird darauf geachtet, geschlechterspezifische Verhaltensweisen zu fördern, dabei ist angestrebt, dass beide Geschlechter vielfältige Kompetenzen erwerben. Geschlechtsspezifische Themenstellungen werden bewusst aufgegriffen und in spielerischer Form mit den Mädchen und Jungen bearbeitet. In der Kinderstube Ährenkorn e.V. sind alle unterschiedlichen Familienformen willkommen.

Gelebte Inklusion

Oberstes Ziel der Inklusion ist es, „alles in dieser Schöpfung vorhandene“ zu integrieren.

Inklusion lernt man nur, in dem man die Erfahrungen macht. Das Team der Kinderstube Ährenkorn e.V. ist offen für jegliche Diversitäten. In der gelebten Inklusion ist uns wichtig, dass unser Tagesablauf allen Kindern eine Integration ermöglicht und der Individualität eines jeden Kindes Raum bietet. Durch unseren strukturierten Tages – Wochen – Monats- Jahresablauf bieten wir den Kindern Sicherheit und Orientierung, um ein Gefühl der Gemeinsamkeit zu leben und sich in diesem wieder zu finden. Dieses erfolgt auch über die Mitbestimmung der Kinder. In der wöchentlichen Kinderkonferenz werden Themen wie Ausgrenzung, Konflikte, Spielwünsche, Essensplanung, Beschwerdemanagement usw. besprochen, so dass kein Kind ausgegrenzt wird. In den wöchentlich stattfindenden Teamsitzungen, den monatlich stattfindenden pädagogischen Nachmittagen und den regelmäßig stattfindenden Supervisionen hat das Team der Kinderstube Ährenkorn e.V. die Möglichkeit sich mit unterschiedlichsten Themen der Pädagogik und Strukturierung der Abläufe auseinander zu setzen. Im Elternnachmittag wird den Eltern eine Auswahl von pädagogischen Vorträgen angeboten, aber auch dient dieser zur Anregung der Elterngemeinschaft zur Ideenfindung.

3.3.2 Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten

Erziehungspartnerschaft

In der Kinderstube Ährenkorn ist die Erziehungspartnerschaft ein großes Anliegen. Es ist uns sehr wichtig den Eltern unsere pädagogische Arbeit transparent zu machen. Einmal im Monat findet ein Elternnachmittag statt, in dem die pädagogische Arbeit, aktuelle Planungen und pädagogische Themen vorgestellt und besprochen werden. Diese Themen werden immer an die Bedürfnisse der Eltern angepasst. Wir motivieren die Eltern, sich an unserer pädagogischen Arbeit zu beteiligen. Themenwünsche und inhaltliche Mitgestaltung werden berücksichtigt und integriert.

Damit eine partnerschaftliche Zusammenarbeit gelingen kann bieten wir den Eltern, in Absprache, Hospitationstage im Kita-Alltag an.

Die Kinderstube Ährenkorn ist ein offenes Haus, indem jeder herzlich willkommen ist. Die Eltern haben morgens und nachmittags z.B. die Möglichkeit in unserer Küche einen Kaffee oder Tee zu trinken, noch etwas zu verweilen oder in Austausch mit anderen Eltern oder Erzieher/innen zu gehen.

Auf diese Weise haben sie die Möglichkeit zu erleben wie das tägliche Miteinander gestaltet ist. Gerade für Eltern die unsicher in bestimmten erzieherischen Tätigkeiten sind, bietet dies die Chance durch Beobachten und anschließendes Reflektieren gewisse Orientierungshilfen oder Sicherheiten zu erlangen.

In unseren regelmäßig stattfindenden Elterngesprächen wird die Entwicklung des Kindes von dem jeweiligen Bezugserzieher vorgestellt. Gemeinsame Förderungsmöglichkeiten werden erarbeitet, die in der Kinderstube Ährenkorn und zu Hause aufgegriffen und integriert werden. Ein gemeinsam erarbeitetes Ziel dient zur stärkenden Zusammenarbeit und fördert die Entwicklung des Kindes.

Ein gutes Verhältnis zwischen Eltern und Erzieher/innen sorgt für das Wohlbefinden des Kindes und schafft Voraussetzungen um einen Bindungsprozess stattfinden und fördern zu lassen.

Das Elterngespräch ist so aufgebaut das auch Erziehungs- oder Lebensfragen berücksichtigt werden können.

Im Anschluss an das Elterngespräch wird das Kind dazu geholt und die Eltern haben die Möglichkeit gemeinsam mit ihrem Kind den Portfolio-Ordner anzuschauen. Dieser ist für die Eltern und Kinder auch im Kita-Alltag immer einsehbar.

Es ist unser Ziel, dass die Eltern unsere Mitarbeiter/innen als Partner oder Gefährten erleben, mit denen sie sich voller Vertrauen und in gegenseitiger Achtung gemeinsam für das Wohl des Kindes einsetzen können. Im gemeinsamen Einverständnis / auf Wunsch findet ein Hausbesuch des Bezugserziehers statt.

Benötigen die Eltern Hilfestellungen und Unterstützungen, so versuchen wir sie in unseren Möglichkeiten bereit zu stellen. Sind Hilfen durch andere Institutionen notwendig, bieten wir Vermittlungen von Kontakten und Ansprechpartnern.

Uns ist es ein Anliegen, die Eltern darin zu unterstützen, soziale Netzwerke aufzubauen und eigene Selbsthilfepotenziale zu entwickeln oder auszuschöpfen.

Um das Gemeinschaftsgefühl stärken zu können findet einmal in der Woche ein Elterncafé statt. Dieses wird von Eltern geführt und geleitet. Eltern der Kinderstube Ährenkorn und Eltern von außen haben hier die Möglichkeit mit ihren Kindern zusammen den Nachmittag zu verbringen. Er bietet Raum zum Austausch und verhilft zu sozialen Kontakten untereinander.

Familienergänzendes Arbeiten

Die Ausbildungs- und Berufstätigkeit Alleinerziehender Elternteile lässt in der heutigen Zeit nicht viel Spielraum in der Unterbrechung von Ausbildung oder Berufstätigkeit, um eventuelle Karriere- oder Berufschancen zu bekommen und zu bewahren. Großfamilien (mit Großeltern usw.) gibt es immer seltener um die Kinderbetreuung dauerhaft zu gewährleisten. Häufig sind diese Personen selbst noch berufstätig.

Kinder benötigen eine schützende seelische Hülle in der sie Urvertrauen, Wärme und Geborgenheit erfahren, um den inneren Halt und die Notwendige Sicherheit entwickeln zu können.

Wir wollen diese Aufgabe erfüllen und die Elternteile ergänzend darin unterstützen, da sich das Kind über einen längeren Zeitraum des Tages in unserer Kinderstube Ährenkorn befindet.

3.3.3 Berücksichtigung der Besonderheiten aller Altersstufen

Konzept für die Kinder unter drei Jahren

Die Kinderstube Ährenkorn e.V. bietet den Kindern unter drei Jahren einen besonderen Schutzraum, indem sie sich frei entfalten können.

Unsere Verantwortung sehen wir darin, die Umgebung des Kindes so zu gestalten, dass es seine Eigenbewegung aktivieren kann. Raum für die körperliche Bewegung- der Selbstwahrnehmung, mit der es die Grundlage für ein bewegliches Denken schaffen kann. Die Zeit für Entwicklung, das Üben des körperlichen Gleichgewichtes, welches die Grundlage für ein seelisches Gleichgewicht bildet, fördert auf dessen Basis, auch Belastungen im späteren Leben auszuhalten und sich selbständig positiv auszugleichen.

Jedes Kind entdeckt seine Bewegungsarten von selbst, wenn ihm die Zeit dazu gegeben wird.

Sobald ein Kind in einem Bewegungsablauf absolut sicher ist, wird eine neue Bewegungsart erprobt. Das Kind übt und erforscht so unermüdlich seine Kräfte und entwickelt sein Selbstbewusstsein (z.B. laufen oder klettern lernen)

Ist ein Kind in der Gruppe von einer (drohenden) Behinderung betroffen, wird der Förderbedarf individuell für das Kind ermittelt und umgesetzt, u.a. auch durch Kooperationspartner, die ins Haus kommen.

Ziel ist es, dem Kind die volle Integration in die Gruppe zu ermöglichen und gleichzeitig die individuellen Förderansprüche zu gewährleisten. Dazu beschäftigen wir Heilerzieher/innen, Logopäden/innen und Integrationsfachkräfte, die Fördermöglichkeiten finden auch im Gruppenkontext statt, nach Möglichkeit. Ziel ist es, die Förderungen mit allen Kindern in der Gruppe stattfinden zu lassen, sofern es sich nicht um spezielle Einzelförderungen handelt, die Zeit und Raum benötigen. Diese finden separat statt.

Pädagogische Arbeit mit Kindern unter drei Jahren

Strukturen und Rituale

Der gemeinsame Tagesablauf, der Kinder unter drei Jahren, ist bestimmt durch regelmäßig wiederkehrende Strukturen und Rituale. Dadurch werden den Kindern Rahmenbedingungen, die notwendige Hülle und Orientierung geboten. Alle Mahlzeiten werden gemeinsam eingenommen damit sich ein Gemeinschaftsgefühl entwickeln kann.

Im Tagesverlauf werden die Kinder immer wieder durch Gesang begleitet. Der fest integrierte Morgenkreis beinhaltet Lieder, kleine Finger- und Bewegungsspiele, die altersentsprechend abgestimmt werden. In der Freispielphase werden die Kinder auf ihrer Entdeckungsreise begleitet. Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten werden geschaffen. Für die ganz kleinen Kinder (ein bis zwei Jahre) werden Rückzugsmöglichkeiten geschaffen, indem sie sich in ruhigeren, kleineren Räumen frei entfalten und entwickeln können.

Bindung- Beziehungsaufbau

In der pädagogischen Arbeit mit den Kindern unter drei Jahren steht die Bindungsarbeit an erster Stelle. Respekt und Zuwendung geben den kleinen Kindern eine emotionale Sicherheit und helfen ihnen ein positives Selbstbild zu entwickeln. Durch Anerkennung, Wertschätzung und Bestätigung können sie Vertrauen und innere Stärke gewinnen. Wenn die kleinen Kinder die Welt in der Geborgenheit sicherer Beziehungen erforschen können, wächst so ihr Selbstvertrauen. Dieses fördert unter anderem das Zugehörigkeitsgefühl. Mit anderen Kindern zusammen zu sein, ist der Ausgangspunkt vielfältiger sozialer Beziehungen. Es entstehen erste Freundschaften, Emotionen und Erfahrungen im miteinander.

Um eine tragfähige und feste Bindung zu dem Kleinkind aufbauen zu können ist uns eine achtsame und würdevolle Pflege des Kindes sehr wichtig.

Das Kleinkind wird an- und ausgezogen, gewickelt, gefüttert, getröstet usw. Dabei macht es wichtige soziale Erfahrungen, die sich über den Körper auf seine Seele auswirken und lassen somit die Körperpflege zur Seelenpflege werden.

Pflege- Gesundheit- und Hygiene

Die pflegerischen- und gesundheitlichen Tätigkeiten wie z.B. das Wickeln, Zähneputzen oder der Toiletten/ Töpfchengang wird in der Regel durch den Bezugserzieher durchgeführt und begleitet. Diese Zeiten sind im Tagesablauf fest integriert. Die pflegerischen Tätigkeiten werden stets von Respekt und Wertschätzung geleitet. Auch ist das Team der Kinderstube Ährenkorn e.V. auf die nonverbalen Gesten des Kindes, gerade im U3 Bereich, in solchen pflegerischen Situationen sensibilisiert.

Da das kleinste Baby eine eigene Persönlichkeit hat wollen wir die individuellen Charaktereigenschaften und Bedürfnisse respektieren und wertschätzen. Die Intimsphäre des Kindes wird dabei immer berücksichtigt.

Die behutsame körperliche Versorgung des Kindes wird mit dem Kind kommuniziert, dabei immer darauf achtend, dass Kind nach eigenem Wunsch zu beteiligen.

Kommunikation / Sprache

In den ersten Lebensjahren dienen die Mimik und Gestik zur Kommunikation. In der Kinderstube Ährenkorn ist es uns ein großes Anliegen, das die Kinder feinfühlig, liebevoll und mit offenen Armen empfangen und begleitet werden.

Führsorge, Verständnis, Mitgefühl, Hülle, Freude, diese Gestik wollen wir wahrhaftig vermitteln, umso das Vertrauen der Kinder entwickeln und aufbauen zu können.

Durch viel Aufmerksamkeit und Zuspruch wird das Selbstvertrauen gestärkt, es ermutigt das Kind, intensiv am Gruppengeschehen und am Tagesablauf teilzunehmen.

Immer wiederkehrende Lieder, Reime oder kleine Fingerspiele motivieren die Kinder sich in ihrer Sprache und dem Sprechen zu entwickeln.

Dabei sind die Erzieher/innen ein sprachliches Vorbild und regen die Weiterentwicklung an und bereichern den Sprachschatz des Kindes. So werden seine Phantasie und Gestaltungskraft angeregt und gefördert.

Eingewöhnung der Kinder unter drei Jahren

In der Kinderstube Ährenkorn e.V. arbeiten wir nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell. (nach infans). Das infans- Modell bietet einen konzeptionellen Rahmen für die aufregende und manchmal auch schwierige Zeit der Eingewöhnung.

Jedes Kind bestimmt das Tempo seiner Eingewöhnungszeit selbst. Je nach Temperament, bisherigen Bindungserfahrungen und individuellem kindlichem Verhalten dauert eine Eingewöhnung unterschiedlich lang. In der Regel werden mit der Anwendung des Berliner Eingewöhnungsmodells ca. drei Wochen für die Eingewöhnung eines Kindes benötigt.

Die Eltern werden zu Beginn in Absprache mit dem Bezugserzieher/innen über den Ablauf der Eingewöhnung informiert. Ein Fragebogen wird ausgehändigt damit sich die Erzieher/innen einen ersten Eindruck, oder Vorlieben des Kindes verschaffen kann.

Ein Elternteil kommt mit seinem Kind in den ersten Tagen für ca. 1-2 Stunden in unsere Kinderstube Ährenkorn. Hier besteht die Möglichkeit die Räumlichkeiten unserer Einrichtung kennenzulernen. Fester Ansprechpartner und die Bezugsperson für das Kind sind ausschließlich die Eltern.

Die Bezugserzieher/innen beobachten das Kind und entwickeln ein Gefühl dafür wann das Kind bereit ist einen ersten Kontakt herzustellen. Dieses kann durch Blickkontakt, Mimik und Gestik gestaltet werden.

In den weiteren Tagen übernehmen die Erzieher/innen zunehmend- erst im Beisein und in Absprache der Eltern- die Versorgung des Kindes (Füttern, Wickeln etc.) Sie / ER bietet sich gezielt als Spielpartner an und reagiert auf die Signale des Kindes.

Die erste Trennungsperiode beträgt maximal 30 Minuten. In dieser Zeit sollten die Eltern durch Anwesenheit in der Einrichtung oder Telefonisch erreichbar sein. Im Austausch zwischen Eltern und Erzieher/innen wird anhand der Reaktion des Kindes der weitere

Verlauf der Trennung Phase/ Zeiten besprochen und geplant. Dabei gibt das Kind den Rhythmus an.

In der Kinderstube Ährenkorn verstehen und berücksichtigen wir eventuelle Ängste, Sorgen oder Unsicherheiten der Eltern. Der/Die Bezugserzieher/in steht den Eltern zu der gesamten Eingewöhnungszeit als fester Ansprechpartner zur Verfügung.

Zu jeder Zeit haben die Eltern die Möglichkeit in der Einrichtung anzurufen und sich nach dem Wohl des Kindes zu erkundigen. Für Eltern, denen eine erste Trennung besonders schwerfällt, besteht die Möglichkeit während der Trennungsphase in den Räumlichkeiten der Kinderstube Ährenkorn zu bleiben. (Dabei sollten sie aber nicht sichtbar für ihr Kind sein) Eltern werden dann von anderen Erziehern und der Leitung während der Trennung begleitet und unterstützt.

Die Eingewöhnung gilt als abgeschlossen, wenn sich das Kind von dem Bezugserzieher trösten lässt, gerne in die Einrichtung kommt, sich wohl und geborgen fühlt, die Räumlichkeiten kennt und sich kurzzeitig an Gruppenprozessen beteiligen kann.

3.3.4 Bildungs- und Erziehungsauftrag, sprachliche Bildung und Dokumentation

Sprachliche Entwicklungen

Die Entwicklung der Sprache ist ein wesentliches Element unserer Arbeit. Indem sich der Mensch sprachlich äußert, bringt er Zusammenhänge durch das Wort nach außen. Sprache ist ein wichtiger Grundstein für jeden Denkprozess.

In unserem Tagesablauf ist ein fester Märchen- und Morgenkreis integriert. Je nach Entwicklung und Alter der Kinder werden Verse, Puppenspiele, Geschichten und Märchen erzählt.

Durch die Wahrhaftigkeit der Worte und der Körper- und Gebärdensprache (Mimik und Gestik) erfährt das Kind durch den Erwachsenen ein umfassendes Bild der Sprache.

Durch die Angebote wie Fingerspiele, Malen, Basteln, Bauen, Singen Geschichten erzählen und Bewegungsangebote werden den Kindern entsprechende Möglichkeiten zur Sprachentwicklung geboten. Gezielte Alltagssituationen wie z.B. das Aufräumen, Zähne putzen, Decken zusammenlegen, eine lange Reihe bilden, werden mit lautmalerischen Sprüchen und Versen begleitet. In freien Nacherzählungen von Geschichten, Märchen und Erzählkreisen erweitern die Kinder ihren Wortschatz und üben sich im Sprachverständnis, in Grammatik und Satzbildung.

Zusätzlich haben wir eine Logopädin in unserem Haus. Diese kommt einmal in der Woche zur Sprachtherapie/ Sprachförderung.

Dokumentation

Die Dokumentation der unterschiedlichen Entwicklungsbereiche wird in regelmäßigen Abständen für jedes Kind von dem jeweiligen Bezugserzieher durchgeführt. In der Kinderstube Ährenkorn e.V. arbeiten wir mit dem Portfolio.

Die Sprachentwicklung wird nach BASIK dokumentiert. Eine begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung für Kindertageseinrichtungen.

Zur Früherkennung von Entwicklungsgefährdungen arbeiten wir mit DESK 3-6 R, ein Dortmunder Entwicklungsscreening für Kinder im Alter von 3-6 Jahren.

In der Kinderstube Ährenkorn e.V. sehen wir die Bildungsdokumentation als Entwicklungsfördermöglichkeit bei dem das Bild des Kindes immer im positiven Sinne betrachtet wird. Die Fördermöglichkeiten werden individuell da angesetzt wo das Kind Schwächen in seiner Entwicklung aufzeigt, immer in Absprache des gesamten Teams und der Eltern.

3.3.5 Gesundheitsförderung, Schutzauftrag, sexualpädagogische Ausrichtung

Ernährung / Das Essen

In der Kinderstube Ährenkorn e.V. gibt es drei Mahlzeiten: Ein Frühstück, ein Mittagessen und ein Picknick am Nachmittag.

Alle Mahlzeiten werden gemeinsam zu sich genommen und dienen unter anderem auch als Kommunikationsmittel für die gesamte Gruppe. Die Mahlzeiten werden zu einem gemeinschaftlichen Erlebnis, einer Esskultur, bei dem in gemütlicher Atmosphäre Gespräche zwischen den Kindern und Erziehern stattfinden kann.

Um diese Atmosphäre gestalten zu können, legen wir sehr viel Wert darauf, dass der Tisch ästhetisch und liebevoll gedeckt ist und dass Störungen von außen nach Möglichkeit vermieden werden. Das Tisch decken und abräumen wird gemeinsam mit den Kindern durchgeführt.

Bei allen Mahlzeiten wird darauf geachtet, dass die Kinder einen sensiblen Umgang mit Lebensmitteln bekommen und ein gesundes vollwertiges Essen zu sich nehmen können.

Größtmöglichen Verzicht auf stark gesüßte und fettige Lebensmittel wollen wir den Kindern nahe bringen gerade in den Zeiten der heutigen Fast-Food-Gesellschaft. Um eine gesunde und ausgewogene Ernährung gewährleisten zu können, beziehen wir unsere Lebensmittel u.a. aus ökologischem Gemüseanbau durch die Werkhof Projekt gGmbH in Dortmund. Alle Lebensmittel werden frisch bezogen und durch unsere zwei Köchinnen frisch zubereitet. Die Küchen sind für die Kinder zugänglich, somit bekommen sie einen Einblick in die häusliche Tätigkeit der Zubereitung von Lebensmittel.

Schutzauftrag

Im Rahmen des Schutzauftrages sind wir verpflichtet, uns für den aktiven Schutz der uns anvertrauten Kinder einzusetzen.

Mit der Thematik Kinderschutz und Prävention setzen wir uns im regelmäßigen Austausch auseinander, jährliche wiederkehrend stattfindende Präventionsprojekte wie „Taffy – ich kann brüllen wie ein Löwe“ (Kinderschutz Zentrum Dortmund – Ärztliche Beratungsstelle gegen Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern e.V.) zum Thema sexuelle Gewalt sind ein fester Bestandteil unseres Konzeptes. Wir haben uns das Ziel gesetzt, Kindern einen Schutzort zu bieten. Wir möchten den Kindern und ihren Familien Vertrauensperson sein, der sie sich öffnen und anvertrauen können, hierfür müssen wir unsere Einrichtung zu einem Kompetenzort zum Thema sexuelle Gewalt machen.

In der pädagogischen Arbeit steht die Individualität jeden Kindes im Vordergrund, Kinder müssen geschützt und gestärkt werden. Wir müssen hinsehen!

Im Vordergrund steht die präventive Arbeit. Um die Kinder stärken zu können, müssen diese erfahren und erleben, dass sie altersentsprechend mitbestimmen und eigene Entscheidungen treffen dürfen und auch sollen. Hauptbestandteil der Prävention Arbeit ist die partizipative Arbeit mit Kindern.

Die Kinder sollen erfahren, dass sie im Alltag beteiligt werden.

Hierbei gilt: *Wir setzen den Rahmen, du entscheidest!*

Wir sehen die Kinder als kompetente kleine Menschen, die fähig sind, ihren Alltag eigenständig – Alltags entsprechend – zu gestalten. Wir nehmen die Kinder ernst und begegnen ihnen mit Achtung, Respekt und Wertschätzung.

Sexualpädagogische Ausrichtung

Bildungsauftrag NRW

„Körperliches und seelisches Wohlbefinden ist eine grundlegende Voraussetzung für die Entwicklung und Bildung und ein Grundrecht von Kindern. Die Wahrnehmung des eigenen Körpers, die Erfahrung seiner Wirksamkeit sind grundlegende Erfahrungen für jedes Kind. Sie entwickeln ihr Selbstkonzept und ihre Identität und gewinnen dadurch Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten.“

Der anthroposophischen Menschenkunde zu Folge hat das Kind in den ersten sieben Lebensjahren die Aufgabe, seinen Körper / Leib zu durchdringen, ihn zu gestalten und ihn sich dadurch zu „Eigen“ zu machen. Der Körper wird das Instrument für das geistige seelische Wesen des Kindes.

Um diese Entwicklung den Kindern bestmöglich zu gewährleisten ist das Team der Kinderstube Ährenkorn e.V. sensibilisiert für die sexualpädagogische Entwicklung jedes einzelnen Kindes. Jedoch nimmt diese Entwicklung keinen besonderen Stellenwert ein, sondern gehört zur Sozial- und Persönlichkeitsbildung eines jeden Kindes und der eigenen

Identitätsfindung. Die Entdeckung der eigenen Sexualität entspricht dem kindlichen Neugierverhalten, seiner Entdeckerfreude, sich selbst und die Welt kennen zu lernen.

„Doktorspiele“, Fragen nach der Geburt stellen, zusammen aufs Klo gehen, sich aneinander kuscheln usw. sind Ausdruck der kindlichen Sexualität und wird von den Kindern auch im Kitaalltag gelebt. Sexualerziehung ist mehr als nur „Aufklärung“, sie vermittelt Wissen über den eigenen Körper, fördert partnerschaftliches Verhalten, Rücksichtnahme, Zärtlichkeit, Selbstvertrauen, gleichberechtigten Umgang zwischen Mädchen und Jungen.

Jährlich wiederkehrend findet für die Vorschulkinder „Taffy - ich kann brüllen wie ein Löwe“, ein theaterpädagogisches Präventionsprojekt zum Thema Kinderschutz und sexualisierte Gewalt für Kindergärten, Kindertageseinrichtungen und Familienzentren statt. Das Team der Kinderstube Ährenkorn e.V. schafft die Voraussetzungen für eine vorurteilsfreie und genderbewusste Bildung, die grundlegend für Chancengleichheit und Inklusion steht. Unsere Einrichtung soll als Gemeinschaft erlebt werden, in der Chancengleichheit, Nachhaltigkeit, Teilhabe und Respekt für Vielfalt erfahrbar werden, um diese Grundwerte auch in gesellschaftliche Strukturen weiter tragen zu können. (Siehe Bildungsgrundsätze)

3.3.6 Gesellschaftliche Teilhabe: Kinderrechte, Beteiligung und Beschwerde, Familienzentrum

Kinderrechte

In Waldorf-Kindertageseinrichtungen wird nach der anthroposophischen Menschenkunde Rudolf Steiners basierend, gearbeitet.

Wir sind im Sinne der Waldorfpädagogik gleichermaßen der UN-Kinderrechtskonvention und den sich daraus ableitenden Gesetzen verpflichtet und achten in allen unseren Überlegungen und Handlungen darauf, die Würde der uns anvertrauten Kinder zu achten und ihrem Wohl zu dienen.

Dabei ist es wichtig, jedes einzelne Kindeswohl in Abstimmung mit den Eltern zu fördern und die Bedürfnisse des Kindes wahr und ernst zu nehmen.

Die Artikel der UN-Kinderrechtskonvention legen Versorgungs-, Schutz und Beteiligungsrechte für Kinder fest und geben ebenso vor, dass Kinder bei Verletzung ihrer Rechte Beschwerde einlegen können.

Partizipation – Beteiligung der Kinder

In der Kinderstube Ährenkorn e.V. möchten wir den Alltag und das Zusammenleben mit den Kindern zusammen gestalten. Die drei Grundwerte der Partizipation sind Freiheit, Gleichberechtigung und Solidarität. Wir wollen die Kinder in möglichst viele Entscheidungsprozesse, die ihre Person betreffen, einbeziehen um sie an vielem, was das alltägliche Zusammenleben betrifft, zu beteiligen. In unserer pädagogischen Arbeit ist die Partizipation fester Bestandteil. Wir sehen die Kinder als kompetente kleine Menschen, die fähig sind,

ihren Alltag eigenständig zu gestalten. Wir nehmen die Kinder ernst und begegnen ihnen mit Achtung, Respekt und Wertschätzung.

Wir versuchen mit unserem Handeln den Kindern ein Vorbild zu sein und ermöglichen ihnen die Erfahrung, dass sie jederzeit ihre Meinung frei äußern können und dass ihre Meinung wichtig ist. Wir gehen auf die Bedürfnisse und Anregungen der Kinder ein, lassen sie nach eigenen Lösungen suchen und begleiten und unterstützen sie dabei.

Einige Beispiele aus der Beteiligungsform der Kinder im Alltag können sein:

- + Auswahl der Gerichte für den Essensplan
- + Ausflugsziele
- + Spielzeit drinnen oder draußen
- + Wünsche/Ideen zu Spiel- und Bastelmaterial
- + Kreis- und Bewegungsspiele
- + Gestaltung der Schlaf- und Ruhephasen.

Wir nehmen die Kinder ernst, lassen sie Entscheidungen treffen, Vorschläge machen und Kompromisse finden. So lernen sie viel für ihre eigene Ich- und Sozialkompetenzen und machen zahlreiche Erfahrungen. Sie lernen Bedürfnisse klar zu benennen und äußern zu können. Sie stärken ihr Selbstbewusstsein und lernen Möglichkeiten zu Konfliktbewältigung kennen. Sie lernen Verantwortung für ihre Entscheidungen zu tragen und deren Folgen. Sie lernen andere Meinungen zu akzeptieren und Kompromisse einzugehen. Sie lernen sich kritisch mit ihrer Umwelt auseinander zu setzen, anderen Menschen zuzuhören und sie aussprechen zu lassen.

Partizipation findet ihre Grenzen dort, wo das körperliche oder seelische Wohl eines Lebewesens gefährdet ist. Es geht uns um das Recht der Kinder, ihre Meinung frei zu äußern und diese Meinung angemessen und entsprechend ihrem Alter und ihrer Reife zu berücksichtigen.

Beschwerde

„Kinder lernen sich zu beschweren, in dem sie sich beschweren“ (Beschwerdeverfahren für Kinder in Kindertageseinrichtungen, DPVW)

Das Team der Kinderstube Ährenkorn e.V. ist stets bemüht, die Kinder zu stärken und zu unterstützen, ihre Bedürfnisse und Beschwerden zu äußern.

Jeden Freitag findet zusätzlich eine Kinderkonferenz statt, in der die Kinder ihre Wünsche und Anregungen, aber auch ihre Beschwerden loswerden dürfen. So lernen sie von Anfang an, sich beschweren zu dürfen und ernst genommen zu werden. Je nach Alter bekommen die Kinder unterschiedliche Unterstützungsangebote und Beteiligungsformen. Die Interaktionen zwischen dem Team und Kindern werden stets respektvoll gestaltet. Wir sind stets bemüht eine beschwerdefreundliche Einrichtung für Kinder und Eltern zu sein.

Für die Eltern gibt es die Möglichkeit einer Smolli-Box, die im Haus der großen Gruppe hängt, in dem die Eltern anonym ihre Anregungen und Beschwerden loswerden dürfen. Ebenso wird im jährlichen Elternfragebogen auf Wünsche und Anregungen eingegangen.

Eine beschwerdefreundliche Einrichtung ist durch transparente Abläufe, sowie eine wertschätzende und fehlerfreundliche Haltung des Teams gekennzeichnet.

Familienzentrum

Seit 2009 ist die Kinderstube Ährenkorn e.V. ein zertifiziertes Familienzentrum und hat erfolgreich an der letzten Re-Zertifizierung zum „Familienzentrum NRW“ im Kindergartenjahr 2020/2021 teilgenommen und das Gütesiegel gemäß der Verordnung zur Durchführung des Kinderbildungsgesetzes (DVO KiBiz) erhalten.

Familienzentren bilden ein dichtes Netz der Förderung für Kinder und ihre Familien.

Viele Angebote für Elternbildung und Elternentspannung werden durch unterschiedliche Kooperationspartner angeboten, wodurch ein breit gefächertes Angebot zur Familienbildung gewährleistet ist. Regelmäßig stattfindende Angebote sind z.B. Elterncafé, Babygruppen, mehrsprachige Krabbelgruppe, offene Sprechstunde und Einzelfallberatung für Eltern.

Jährlich stattfindende Angebote sind die interkulturelle Woche, Jahreszeitenfeste.

Die Angebote des Familienzentrums stehen selbstverständlich für alle Elternteile mit Kindern aus der Umgebung zur Verfügung, unabhängig davon, ob das Kind einen Betreuungsplatz in der Kinderstube hat, oder nicht.

3.3.7 Kinderschutz

Im Vordergrund steht die präventive Arbeit. Um die Kinder stärken zu können, müssen diese erfahren und erleben, dass sie altersentsprechend mitbestimmen und eigene Entscheidungen treffen dürfen und auch sollen. Hauptbestandteil der Präventionsarbeit ist die partizipative Arbeit mit Kindern. Die Kinder sollen erfahren, dass sie im Alltag beteiligt werden. Hierbei gilt: ***Wir setzen den Rahmen, du entscheidest!***

Wir sehen die Kinder als kompetente kleine Menschen, die fähig sind, ihren Alltag eigenständig – Alltags entsprechend – zu gestalten. Wir nehmen die Kinder ernst und begegnen ihnen mit Achtung, Respekt und Wertschätzung.

Umgang mit Verdachtsfällen

Bei konkreten Verdachtsfällen auf sexuellen Missbrauch sind die Mitarbeiter dazu angehalten das Gespräch mit der Einrichtungsleitung zu suchen und sich nach Absprache mit der Leitung und in deren Beisein im Team auszutauschen. Dieser Austausch findet in einem geschützten Rahmen statt. Erhärtet sich der Verdacht der Fachkraft durch die Reflexion im Team, so werden sämtliche Auffälligkeiten und Schlussfolgerungen dokumentiert und der Vorstand durch die Leitung informiert. Zeitnah setzen sich diese dann mit einer erfahrenen Fachkraft nach §8a SGB VIII in Verbindung. Die Empfehlungen der Fachkraft werden intern dokumentiert und umgesetzt.

Ablaufplan Umgang bei Verdachtsfällen / Machtmissbrauch im Kollegium

1. Fachkraft informiert umgehend Leitung / bzw. Vorstände
Leitung: Philipp Lichte

Vorstände: Maja Blaue, Angela Sasse, Alexandra Walbeck
2. Kontakt zu **Fachkraft nach § 8a SGB VIII**
Unsere Kooperationspartner: Kinderschutz Zentrum Dortmund – Ärztliche Beratungsstelle gegen Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern e.V.,
Ansprechpartner: Martina Niemann, Tel. 2064580
3. Alle Gespräche werden dokumentiert mit sämtlichen Auffälligkeiten und Schlussfolgerungen, bzw. der Empfehlungen der Fachkraft § 8a SGB VIII und deren Vorgaben umgesetzt.
4. Der Vorstand (Träger) informiert das Jugendamt und zeitgleich das Landesjugendamt

3.4 Datenschutz

Rechtliche Grundlagen: Datenschutzgrundverordnung (DSGVO); KiBiz NRW: § 20 Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten, Art. 30 DS-GVO ist im Büro der Kinderstube Ährenkorn e.V. einsehbar.

Jeder Verantwortliche und jeder Auftragsverarbeiter erstellen und führen ein Verzeichnis aller Verarbeitungstätigkeiten mit personenbezogenen Daten. Die bisher als Verfahrensverzeichnis, Verfahrensbeschreibung oder Dateibeschreibung bekannten Dokumentationspflichten (§ 4g Abs. 2 Satz 1 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) bzw. jeweiliges Landesdatenschutzgesetz) werden hinfällig. Das Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten dient als wesentliche Grundlage für eine strukturierte Datenschutzdokumentation und hilft dem Verantwortlichen dabei, gemäß Art. 5 Abs. 2 Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) nachzuweisen, dass die Vorgaben aus der DS-GVO eingehalten werden (Rechenschaftspflicht). Es stellt somit ein wesentliches Element für die Etablierung eines umfassenden Datenschutz- und Informationssicherheits-Managementsystems dar.

1. Information und Einwilligungserklärung für die Mitarbeiter/Innen
Information zur Verarbeitung Ihrer Beschäftigtendaten
2. Verpflichtung zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO)
3. Eidesstattliche Erklärung / Schweigepflichtsverordnung

3.5. Qualitätssicherung und – Entwicklung

Qualitätsmanagement

Die Kinderstube Ährenkorn arbeitet mit der Qualitätsentwicklung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes PQ-Sys KiQ, welches für Kindertageseinrichtungen entwickelt wurde. Durch die praxisorientierte Ausrichtung und Modulen entsteht ein Entwicklungsprozess.

Entwicklung des Qualitätsstandards

Qualität bedeutet unter anderem, Transparenz zu schaffen, den Kita- Alltag zu planen und zu gestalten, auf Veränderungen einzugehen, Ziele zu entwickeln die stetig angestrebt, umgesetzt und reflektiert werden.

Qualität bedeutet auch für uns, dass jeder die Möglichkeit hat, Verantwortung zu übernehmen, sich mit all seinen Fähigkeiten einzubringen, Interessen und Eigenarten werden angenommen und geschätzt.

Wir wollen eine konstruktive Gesprächskultur pflegen, in der auch die Kinder erleben, dass miteinander wertschätzend kommuniziert wird.

Das PQ-Sys KiQ ist in unterschiedliche Module gegliedert:

Modul 1 = Grundsätze beschreiben und begründen- Leitbild und Konzeption

Modul 2 = Kinder in der Entwicklung begleiten- Bildung, Erziehung und Betreuung

Modul 3 = Mit Eltern und Familien zusammenarbeiten

Modul 4 = Kinder beteiligen und schützen – Partizipation und Kinderschutz

Modul 5 = Vielfalt (er-) leben – Inklusion und interkulturelle Öffnung

Modul 6 = Den Übergang gestalten – Kindertageseinrichtung und Grundschule

Modul 7 = Eine anregungsreiche Umwelt schaffen – Raumgestaltung und Ausstattung

Modul 8 = Kompetenz und Motivation fördern – Personal – und Teamentwicklung

Modul 9 = Die Kindertageseinrichtung betreiben- Vorstände und Geschäftsführungen in der Verantwortung

Sicherung von Qualitätsstandards

Die Evaluation der einzelnen Module ist als Prozess anzusehen und stetig zu reflektieren und zu erneuern. Das Erzieherteam und die Vorstände arbeiten in regelmäßigen Abständen an den Modulen und passen diese den aktuellen Bedürfnissen aller Beteiligten der Kinderstube Ährenkorn e.V. an.

Die pädagogische Arbeit, die Personalentwicklung und die Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Institutionen bedürfen einer ständigen Prüfung und Aktualisierung. Dieses kann uns nur gelingen, indem wir uns konstruktiv austauschen und Reflektieren.

3.6 Teamarbeit und Teamentwicklung

Das Wesentliche für die Beziehungen der Kollegen untereinander ist... für uns Mitarbeiter der Kinderstube Ährenkorn ist ein regelmäßiger Austausch wichtig, damit Unklarheiten und Missverständnisse alsbald geklärt werden können; so können Offenheit und Vertrauen unter allen Kollegen und Kolleginnen immer wieder entstehen.

Durch diesen regelmäßigen Erfahrungsaustausch und stete Reflektion dieser Begegnungen und Gespräche entsteht Wertschätzung in unserem Kollegium.

In der Kinderstube Ährenkorn e.V. finden regelmäßig Teamsitzungen, pädagogische Nachmittage und Supervisionen, sowie Mitarbeitergespräche statt.

Teamsitzung

Die Mitarbeiter sammeln die Woche über ihre Punkte, die sie gerne besprechen möchten in einem Team Buch, diese werden dann in einer einstündigen Konferenz besprochen. Um die Transparenz für alle Mitarbeiter zu gewährleisten, werden regelmäßig Protokolle geführt.

Pädagogische Nachmittage

Einmal im Monat findet ein dreistündiger pädagogischer Nachmittag statt, an dem konzeptionelle Arbeit, die Monatsstruktur und aktuelle pädagogische Themen besprochen werden.

Supervision

Einmal im Monat findet eine Teamsupervision statt. Diese dient der Teamentwicklung, oder einzelner Fallbesprechungen.

Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

Mit den Kooperationspartnern finden regelmäßig 1-2-mal jährliche Treffen statt, im Bedarfsfall auch häufiger.

Kollegiale Mitarbeitergespräche finden einmal jährlich statt.

Diese Gespräche bieten den Mitarbeitern die Möglichkeit, in einem vertrauten Rahmen ihre Ziele für ihre Arbeit zu thematisieren und Kritik / Veränderungswünsche anzusprechen.

3.7 Leitung

§ 29 KiBiz – Leitung

(1) Die Leitung der Tageseinrichtung ist erfahrenen und besonders qualifizierten sozialpädagogischen Fachkräften zu übertragen. Für die Übertragung der Leitung ist eine mindestens zweijährige einschlägige pädagogische Berufserfahrung erforderlich, die in der Regel in einer Tageseinrichtung für Kinder oder einem vergleichbaren Arbeitsfeld erworben sein soll. Praktische Ausbildungszeiten bleiben unberücksichtigt.

(2) Die Leitung einer Tageseinrichtung für Kinder soll anteilig oder vollständig von der unmittelbaren pädagogischen Arbeit mit den Kindern freigestellt sein. Der Einrichtungsleitung stehen je Gruppe mindestens

fünf Stunden Leitungszeit wöchentlich zur Verfügung. Bei einer regelmäßigen Betreuungszeit von 35 Stunden erhöht sich die Leitungszeit auf mindestens sieben Stunden und bei einer regelmäßigen Betreuungszeit von 45 Stunden auf mindestens neun Stunden je Gruppe.

Die Leitung der Kinderstube Ährenkorn e.V. ist als anspruchsvolle Managementaufgabe anzusehen. Die Zusammenarbeit erfolgt mit dem Träger der Kinderstube Ährenkorn e.V. – hier Vorstände. Die Leitung dient als Vorbild und steuert die strukturellen wie fachlichen Aufgaben der Kinderstube Ährenkorn e.V. Eine wertschätzende Grundeinstellung, sowie berufliche Erfahrung ist Grundvoraussetzung. Neben der wertschätzenden Grundeinstellung der Leitung der Kinderstube sowie des Familienzentrums, verfügt unsere Leitung über eine Ausbildung als Heilerzieher (Fachkraft für Teilhabe und Bildung). Diese Fachkräfte begleiten Menschen mit Unterstützungsbedarf bzw. Menschen in behindernden Lebenssituationen bei der Umsetzung von deren Lebensqualitätsvorstellungen.

4. Abschließende Bemerkung

Heilsam ist nur, wenn im Spiegel der Menschenseele sich bildet die ganze Gemeinschaft und in der Gemeinschaft lebet der Einzelseele Kraft. Rudolf Steiner